



HAUSZEITUNG

Ausgabe Nr. 3 – 2026



LARÉSIDENCE

Stettenerstrasse 95 | 8207 Schaffhausen
Telefon 052 644 82 82 | Fax 052 644 82 83
info@laresidence-sh.ch | www.laresidence-sh.ch



Titelbild: Ausflug Rega mit FBD

Innen: Sommersporttag Padel Vibez

Impressum

Erscheint: vierteljährlich
Auflage: 460 Exemplare
Redaktion: Thomas Müller
Geschäftsleitung Hotellerie und Finanzen
Ramona Zwicky-Kohler
Geschäftsleitung Wohnen und Pflege
Regula Keller, Pflege
Muzey Kiros Isaac, Hauswirtschaft
Teresa Di Costanzo, Sekretariat

Satz und Layout: Grafik Atelier, St.Gallen
Druck: Copy + Print AG, SH
Adresse: La Résidence
Stettenerstrasse 95
8207 Schaffhausen
Telefon 052 644 82 82

E-Mail: info@laresidence-sh.ch
Homepage: www.laresidence-sh.ch

Inhaltsverzeichnis

Seite

Begrüssung	4
Seite der Seelsorge	5
EierTütsche	7
Ostern	8
Kreativer Tag im La Résidence / Schülerprojekt	8
Etwas ganz Besonderes	10
Time-Slips	11
Impressionen	13
Wir begrüßen / wir verabschieden 2. Quartal 2026	15
Mitarbeiter Ein- und Austritte 2. Quartal 2026	15
Vorstellung neue Lernende im La Résidence	16
Austauschpraktikum	16
Wir gratulieren	17
Aktiv auf Social Media, aber bitte gesund!	19
Bike & Walk to Rési	20
Padel VibeZ	22
Mein Hobby – Auf dem Wochenmarkt	23
Die Personalkommission ist wieder vollständig	23
Veranstaltungen im Bistro 3. Quartal 2026	24

Liebe Leserinnen und Leser

Es fühlt sich an, als hätten wir den Jahresbericht erst vor Kurzem geschrieben und nun stehen bereits die Sommerferien vor der Tür.



Ein Sommertag auf dem Rhein – wunderschön

Das erste Halbjahr war geprägt von vielen schönen Begegnungen und besonderen Augenblicken.

Wir durften einige junge Menschen im Berufsalltag bis hin zu ihren Abschlussprüfungen begleiten und neue Lehrverträge abschliessen. Es fanden viele Ausflüge, Ausfahrten und Konzerte für die Bewohnenden statt. Lassen Sie sich von den Fotos inspirieren!

Vielleicht haben Sie die selbstgestalteten Bilderrahmen im Erdgeschoss bereits gesehen. Sie wurden von Mitarbeitenden, Bewohnenden sowie Angehörigen gestaltet. Ein Besuch lohnt sich sehr!

Auch im zweiten Halbjahr dieses Jahres stehen verschiedene Projekte an, die das Haus mit Leben, Freude und hoffentlich viel Begeisterung füllen werden.

Im La Résidence gibt es viele schöne Gelegenheiten für Begegnungen, gemeinsame Aktivitäten und wertvolle Momente des Miteinanders. Oft sind es die kurzen Begegnungen im Haus, ein Lächeln, eine freundliche Begrüssung oder das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein.

Unser Ziel ist es, das Leben im Haus aktiv, abwechslungsreich und menschlich zu gestalten. Begegnung bedeutet für uns mehr als nur Zusammensein. Sie umfasst auch Aufmerksamkeit, Respekt und gegenseitige Wertschätzung. Jede Aktivität, jede Unterhaltung und jede Begegnung tragen dazu bei, den Alltag lebendig zu gestalten.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden, den freiwilligen Mitarbeitenden sowie den Angehörigen. Mit ihrem täglichen Engagement tragen sie dazu bei, eine warme und lebendige Atmosphäre zu schaffen. Ebenso danken wir den Bewohnenden, die das La Résidence mit ihren Geschichten, Erfahrungen und ihrem Vertrauen bereichern.

Ich wünsche Ihnen allen eine sonnige und angenehme Sommerzeit sowie viel Freude beim Lesen dieser reichlich mit Leben und Aktivitäten gefüllten Hauszeitung.

Sonnige Grüsse
Ramona Zwicky-Kohler

Hausmittel

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zwiebeln und Quark, Kartoffeln und Kohl, Nelken und Zitronen. Nein, das ist kein Rezept. Diese und eine ganze Reihe anderer Produkte kann man zwar essen, eine besondere Wirkung entfalten sie allerdings in einem ganz anderen Bereich.

Sie werden als Hausmittel verwendet, um gesundheitliche Beschwerden zu lindern oder auszukurieren. Ingwer gegen Übelkeit oder Honig gegen Husten sind uns bestens bekannt. Schon unsere Grossmütter zählten bei alltäglichen Leiden wie Erkältungen, Kopfschmerzen oder Magenkrämpfen auf deren heilende Wirkung. Hausmittel können schnell, ohne Rezept und ohne ärztliche Betreuung eingesetzt werden. Man nutzte, was in Haus und Hof vorhanden war. Meistens wurde man in der Küche oder im Garten fündig. Es waren alltägliche Zutaten, die man verwendete. Sie waren günstig und ein

fach zu bekommen. Bekannte Werke wie «Pfarrer Künzle's Kräuterheilbuch» oder «Der kleine Doktor» von Alfred Vogel stehen heute noch in vielen Haushalten. Sind Zeugen von den Pionieren der Naturheilkunde und den traditionellen Hausmitteln.

Bereits in der Antike waren natürliche Wirkstoffe bekannt. Bei Schmerzen und Fieber kaute man Weidenrinde. Heute ist der enthaltene Wirkstoff erforscht und daraus konnte das bekannte Schmerzmittel Aspirin entwickelt werden. Im Mittelalter waren es die Klöster und Kräuterfrauen, die sich mit

der Wirkung von pflanzlichen Stoffen auseinandersetzen und ihre Erfahrungen weitergeben.

Auch heute wird das Wissen über die heilsame und wohltuende Wirkung von Hausmitteln von Generation zu Generation weitergetragen.

Erinnern Sie sich an Hausmittel Ihrer Mutter oder Grossmutter, die in Ihrer Familie traditionell verwendet wurden? Vielleicht waren es Wickel aus Quark, Kartoffeln oder Kohl um Hals oder Brust? An spezielle Bäder, Aufgüsse oder Tees? Jede Familie hatte ihre ganz eigenen Rezepte.

Persönlich erinnere ich mich, dass wir als Kinder bei hohem Fieber Essigsocken oder Wadenwickel bekamen. Bei unseren eigenen Kindern habe ich

bei Erkältungen Quark- oder Kartoffelwickel angewendet. Bei Ohrenschmerzen wirkten Zwiebeln auf die Ohren wahre Wunder.

Manchmal helfen auch einfach die wohlige Wärme einer Bettflasche, die wärmenden Hände der Mutter beim Einreiben, ein liebevoller Zuspruch oder tröstende Worte.

Die vermehrte Zuwendung und besondere Aufmerksamkeit, die man im Krankheitsfall erfährt oder anderen zukommen lässt, tragen zur Genesung bei. Manchmal ist es das beste Hausmittel der Welt.

Béatrice Zingg,
Mitarbeiterin Sozialdiakonie



Eier Tütsche

Bei strahlendem Wetter und guter Laune, haben sich 20 Bewohnende am Ostermontag zum alten Brauch «Eiertütsche» im Alpenblick getroffen. Herzlichen Dank an Lisa Järmann für die Organisation und dem La Résidence für die Eier- und Getränkespende.

widerspenstige Schale, aber zuletzt sind alle in unseren Mägen gelandet. Ernst Möckli trug mit den Gedichten seines Onkels über den Lebenslauf der Natur zum Besinnlichen bei.

Ludmila Hödl, Bewohnerin

Alle haben die fröhliche Stunde genossen. Manche Eier hatten eine



Ostern

Wie haben sich die Kinder auf Ostern gefreut! Da kommt der Osterhase hat man uns berichtet, aber nur zu denen die ein schönes Näschtli bereitstellen.

Also nichts wie los! Spätestens am Karfreitag sind wir in den Wald und haben Moos gesucht, um das Körbchen oder die Schuhschachtel weich auszukleiden und mit Blümchen zu verzieren. Oh, wie war das ein Jammer, wenn es einfach noch kein Büschelimoos gab, weil es noch so kalt und die Ostern früh im Jahr war.

Voller Erwartung stellten wir am Kar samstag die leeren Näschtli vor die Tür in der Hoffnung, dass sie am Ostermorgen nicht mehr dastehen und wir sie suchen dürfen.

Wie ganz anders ist es heute im Jahr 2026. Die Ostern sind früh im Jahr, es ist warm und das Moos schon schön gewachsen! Ich bereite kein verziertes und gepolstertes Näschtli mehr vor und doch finde ich am Ostermorgen ohne

zu Suchen ein Osternäschtli vor der Tür! Die Zeit hat sich sehr geändert und auch der Osterhase, aber Freude bringt er immer noch.

Danke vielmals lieber La Résidence-Osterhase.

Lisa Järmann, Bewohnerin



Kreativer Tag im La Résidence / Schülerprojekt

Mein Name ist Aleyana Ajvazi, ich bin 15 Jahre alt und gehe aktuell in die 3 Sek. Ich schliesse im Sommer meine obligatorische Schulzeit ab. Im Rahmen meines Abschlussprojektes durfte ich einen kreativen Tag im Altersheim La Résidence gestalten. Mit den Seniorinnen und

Senioren habe ich um 10:00 Uhr gestartet und wir haben gemeinsam einen leckeren Apfel-Streuselkuchen gebacken. Der Kuchen wurde dann anschliessend mit einem Kaffee genossen. Am Nachmittag habe ich im Atelier eine Bastelrunde vorbereitet. Wir haben gemein-

sam Osterkarten gebastelt und verziert. Wir haben uns alle gegenseitig unterstützt, sodass jeder am Ende eine eigene Osterkarte zum Verschenken hatte.

Ich habe im Verlauf des ganzen Tages viele Fotos und Videos gemacht und am Ende einen Kurzfilm über meinen Tag gemacht. Rückblickend kann ich sagen, dass mir mein Tag sehr gut gelungen ist, vor allem, weil alle so gut mitgemacht haben. Es gab auch schöne Gespräche. Ich hoffe das ich ein bisschen



Abwechslung und Freude in das Heim bringen konnte.



Etwas ganz Besonderes

Vor einigen Tagen zu Frühlingsbeginn gab es im Gloggeguet etwas ganz Besonderes zu bestaunen. Der Wohngruppenleiter hatte nämlich einen hölzernen Schaukasten mitgebracht, und was gab es da Schönes zu sehen?

Es war eine Henne mit sechs bezaubernden Küken.

Wir setzten die Bewohnenden in einen Halbkreis vor den Schaukasten, um ihnen den herzigen Anblick zu ermöglichen. Die Bewohnenden wurden auf einmal leise, staunten und beobachteten, wie die herzigen Küken tapsig umherliefen und danach wieder Unterschlupf bei der «Hennen-Mami» suchten.

Dann wurde es noch schöner. Der Wohngruppenleiter nahm die Küken vorsichtig aus dem Schaukasten und legte sie einigen Bewohnenden behutsam in die Hände. Die Bewohnenden wirkten glücklich und waren in der Seele berührt, als sie die Küken vorsichtig in den Händen halten durften. Sie streichelten die Küken sanft mit den Händen und wir spürten, dass es für ihre Seele eine wahre Wohltat war.

Diese schönen Momente waren etwas ganz Besonderes für die Bewohnenden. Sie kamen zur Ruhe, konnten sich entspannen und es machte sie und auch uns Mitarbeitende glücklich.

Antigoni Malzkorn, Team Gloggeguet



Time Slips

Menschen mit Demenz erfinden eine Geschichte, geht das? Das geht sehr wohl – mit einer innovativen Methode aus den USA, sie nennt sich Time Slips. Was so viel bedeutet wie: die Zeit entgleitet mir. Im Englischen steht der Ausdruck aber für das Phänomen, dass Menschen unvermittelt Zeitreisen in die Vergangenheit oder Zukunft machen.

Wie funktioniert Time Slips? Time Slips ist eine kreative Methode des Geschichten-Erfindens, ausgehend von einem Bild. Es geht dabei nicht um Fakten, sondern was auf oder hinter dem Bild sein könnte, also um Fantasie. Dabei gibt es kein richtig oder falsch, und der Kreativität wird freien Lauf gelassen.

Unter Anleitung einer Moderatorin werden die Teilnehmer zum Geschichten Erfinden ermuntert. Eine Protokollantin hält alles Gesagte fest; dies wird später zu einer Geschichte verdichtet.

L. Gerth und M. Keller

Team Aktivierung

Alle 6 Wochen trifft sich die Gruppe im La Résidence zum Geschichten erfinden.

Hier eine Kostprobe zum Lesen.

Spaziergang am Rhein

Da ist ein wunderschöner kleiner Hund und zwei Maitli. Der Hund ist wahrscheinlich frech. Es hat blühende Bäume und auf der Wiese sind blaue Blumen. Sie machen Sträusschen. Die Blumen sind fremd, was sind das für Blumen, Vergissmeinnicht, Enzian, Maierisli, Osterglocken oder Fantasieblumen? Auf der Wiese hat es Mäusehaufen. Sie schauen, ob die Kirschen noch nicht reif sind. Das ist der Rhein, er hat Strömung, vielleicht ist es auch ein Seeli, der Bodensee? Sie wollen fischen gehen, Forellen suchen. Da ist ein Weg, abetramplet, auf

der anderen Seite hat es Häuser. Die Mädchen tragen schöne Röckli und haben rote Haare, es sind hübsche junge Maitli. Sie sind barfuss, da müssen sie aufpassen, wenn der Hund beisst. Der Ort ist fremd, es könnte in Frankreich sein oder eine Rheinwiese, am Schaaren. Es ist Frühling, die Bäume blühen, es könnte Mai sein. Das Wetter ist schön, es hat paar Wolken und die Sonne fehlt. Man hört den Gurger, die Wellen, die Wespen, die surren, die Grillen, die Osterglocken und der Hund, der bellt. Es riecht frisch, nach Gras und Wasser, nach Chriesibaum, nach Hund, der schmöckt oder stinkt. Die Blumen riechen gut. Sie haben

es gemütlich, es geht ihnen gut, sie sind zufrieden und fröhlich. Auch dem Hund geht es gut, er schaut, was er noch machen könnte, vielleicht geht er baden. Er heisst Jakob, Sebastian, Bello, Barry oder Spitz. Das Mädchen im weissen Kleid heisst Marie, Heidi, Bethli, Rita oder Marianne. Das im rosa Kleid heisst Rosmarie, Isabell, Gerda, Marili oder Annemarie. Sie gehen in die 3. Klasse und haben heute frei. Es könnten auch Ferienkinder sein, die beim Götti in den Ferien sind. Die Rechte ist etwas älter. Sie sind nicht arm, sie tragen das Sonntagsröckli. Die Familie ist daheim, der Grossvater, die Grossmutter, Besucher und der Vater baut etwas. Zuhause ist noch eine Katze. Vielleicht sind sie auch in einem Heim. Sie spielen gerne «Fräuleins», sie tanzen und laufen barfuss. Jetzt suchen sie einen schönen Strauss für den Muttertag. Sie träumen von den nächsten Ferien,

«oh, wenn ich doch wieder kommen könnte!» Und sie träumen von schönen Röckli, einem Schatz und von einer guten Stelle beim Schaffen. Der Hund träumt vom nächsten Knochen, vom Kotlette und von einem Spielkollegen. Aussenrum könnte es eine Brücke haben, ein Schiff, Fische, versteckte Forellen, ein kleines Dorf auf der rechten Seite, Schrebergärten und einen Haufen Ameisen..... «Oh nei!» Vorher waren sie in der Schule, sie sind umeghocked, haben Hausaufgaben gemacht, Äpfel aufgelesen und hierher spaziert. Nachher gehen sie nach Hause, werden sich waschen, ziehen die Schuhe an, machen Hausaufgaben und Apfelmus und stellen die Blumen ein. Dann essen sie eine Forelle und Kirschen, die sie in der Migros gekauft haben. Vielleicht singen sie noch ein Lied und haben gute Laune.



Impressionen

Wohngruppe Grööfler – Ostereier färben



Konzert Heubergorchester



Modeschau Frühlings-/Sommerkollektion 2026



Konzert Veteranenmusik



Glockenduo Anita & Maik



Bewohner Spargelabend



Saisonstart Rikscha-Fahrten



Wir begrüßen / Wir verabschieden 2. Quartal 2026

Wir begrüßen

Kohler Franz	Servicewohnen 3. OG
Iselin Beatrice & Urs	Wohngruppe Grööfler
Schneider Walter	Servicewohnen 3. OG
Steinemann Esther & Fritz	Servicewohnen 5. OG
Rigling Herbert	Wohngruppe Grööfler

Wir verabschieden

Müller Arthur	Wohngruppe Grööfler
Baur Elisabeth	Wohngruppe Chrüzguet
Waldvogel Beatrice	Wohngruppe Hanfpünt
Schmid Christina	Servicewohnen 3. OG

Mitarbeiter Ein- und Austritte 2. Quartal 2026

Eintritte

Kesete	Asmayt	01.04.	Hauswirtschaftspraktikerin EBA
--------	--------	--------	--------------------------------

Austritte

Zeber	Vanessa	30.04.	Pflegehelferin SRK
Lopez Araiza Mahler	Karen Graciela	31.05.	Pflegehelferin SRK
Ristic	Dragana	31.05.	Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Tahseen Mohial Deen Sonia		30.06.	Pflegehelferin SRK
Reutebuch	Lina Mar	31.07.	Pflegehelferin SRK

Vorstellung neue Lernende

Emanuel Fricker, Studierender Pflegefachmann HF



Grüezi mitenand

Mein Name ist Emanuel Fricker und ich komme ursprünglich aus Wülflingen. In meiner Freizeit spiele ich meist Gitarre und Klavier. Momentan studiere ich Pflegefachmann HF am BBZ in Schaff-

hausen. Das ist ein sehr vielseitiger und interessanter Beruf. Davor habe ich eine Ausbildung zum Fachmann Betreuung im Heim für Menschen mit Beeinträchtigung abgeschlossen. Noch davor habe ich eine Anlehre zum Kaufmann gemacht, die nicht annähernd so interessant ist wie dieser Beruf! Ich geniesse die täglichen Begegnungen mit Ihnen Allen und interessiere mich auch sehr für die medizinischen Aspekte. Ich möchte gerne mit Ihnen etwas bewegen und Ihnen etwas zurückgeben!

Emanuel Fricker

Austauschpraktikum



Sehr schnell ging mein Austauschpraktikum im La Résidence vorbei. In den vergangenen vier Wochen von April bis Mai durfte ich Einblicke in eine mir zunächst fremde Arbeitsumgebung gewinnen. Die unterschiedlichen Tagesabläufe und Dienste, die verschiedenen Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Team der Abteilung Servicewohnen konnte ich im Vergleich zur Klinik Belair, in der ich normalerweise arbeite, gut kennenlernen.

Das Pflegen und Betreuen von Menschen in ihrer Wohnumgebung war anfangs etwas anders als in meinem

gewohnten Spitalalltag. Dennoch fand ich mich rasch zurecht und konnte mir viele positive Dinge aneignen, insbesondere das ergonomische Arbeiten in einer anderen Umgebung. Ob Körperpflege, Verbandswechsel oder Blutentnahmen – ich erhielt neue und spannende Einblicke in diese Tätigkeiten und wurde stets aktiv in die Arbeit eingebunden.

Im Team fühlte ich mich jederzeit gut aufgehoben und betreut, sodass ich viel neues Wissen mitnehmen durfte.

Rückblickend behalte ich das Austauschpraktikum in der Abteilung Servicewohnen als sehr positiv und lehrreich in Erinnerung. Ich bin herzlich dankbar für die vielen netten Begegnungen und die Erfahrungen, die ich mit den unterschiedlichsten Menschen machen durfte.

Yael Giger

Wir gratulieren

Gratulation zum Weiterbildungsabschluss «Lernbegleitung mit erwachsenen Personen»



Wir gratulieren Blerta Mustafa ganz herzlich zum Abschluss ihrer Weiterbildung. Dadurch erwirbt sie wichtige Grundlagen für ihre wertvolle Aufgabe als Berufsbildnerin.

Blerta Mustafa hat bei uns bereits ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ und anschliessend die Höhere

Fachschule bei den Spitälern Schaffhausen absolviert.

Wir hatten das grosse Glück, dass wir den Kontakt zu Blerta während des Studiums aufrechterhalten konnten und sie nach ihrem sehr erfolgreichen Abschluss wieder ins La Résidence zurückkam.

Sie engagiert sich nun aktiv im Bereich der Ausbildung von FaGe-Lernenden und HF-Studierenden und übernimmt die Aufgabe der Bildungsverantwortlichen HF im La Résidence.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Ramona Zwicky-Kohler
Katrin Hänni

Wir gratulieren

Gratulation zum Weiterbildungsabschluss



Wir gratulieren Martin Sorg herzlich zu seinem erfolgreichen Abschluss als «Fachbeauftragter Demenz». Die Weiterbildung umfasste 72 Lektionen Präsenzunterricht.

Martin Sorg ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Rési-Teams. Er leitet die Wohngruppe «Gloggeguet», die geschützte Wohngruppe für Menschen, welche ein besonderes Lebens- und Betreuungsumfeld benötigen.

Sein grosses Wissen und seine langjährige Erfahrung im Bereich Demenz sind im täglichen Alltag spürbar. Wir freuen uns darauf, dass er sein vertieftes und neu gewonnenes Wissen nun an seine Teamkollegen und -kolleginnen weitergeben wird. Wir sind stets bestrebt, unsere hohe Pflegequalität zu erhalten und Menschen mit Demenz eine sehr gute Betreuung und Begleitung zu ermöglichen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Martin Sorg und wünschen ihm weiterhin viele wertvolle Begegnungen und Begeisterung bei seiner täglichen Arbeit.

Ramona Zwicky-Kohler
Katrin Hänni

Herzliche Gratulation an unsere Jubilarinnen und Jubilaren



Wir gratulieren zur Hochzeit



Katrin und Oli Hänni
am 6. Juni 2026



Suzana Slatkova Gjoshikj und
Slobodan Gjoshikj am 16. April 2026

Aktiv auf Social Media, aber bitte gesund!

Unser Workshop zum gesunden Umgang mit Social Media.

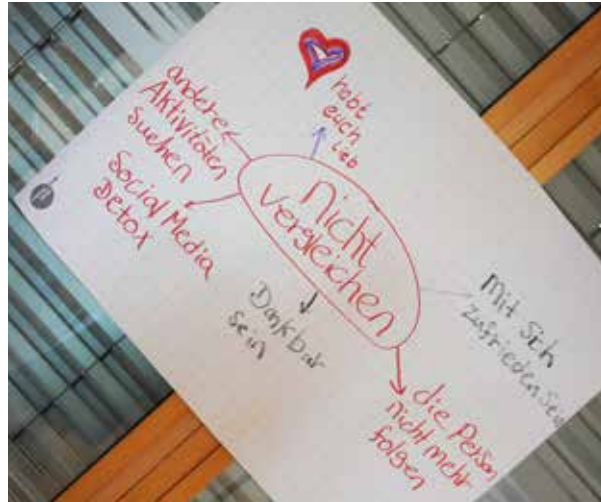
Am 20. Mai drehte sich im La Résidence alles um das Thema digitale Gesundheit. Im Rahmen unserer betrieblichen Gesundheitsförderung hatten wir Faras Shamari von Eleven Minds zu Gast, um gemeinsam Wege für einen bewussten und gesunden Umgang mit Social Media zu erarbeiten.

Der interaktive Workshop bot unserem Team den perfekten Raum, das eigene Nutzungsverhalten kritisch zu reflektieren und mehr über die Chancen sowie Risiken verschiedener Plattformen zu erfahren. In einer anschliessenden bereichs- und generationenübergreifenden Gruppenarbeit wurden die gewonnenen Erkenntnisse direkt in konkrete Strategien und Ideen für den Alltag übersetzt.

Ein herzliches Dankeschön an Faras Shamari für die wertvollen Impulse und an unser engagiertes Team für den offenen Austausch – denn eine gesunde digitale Kultur ist heute wichtiger denn je!

Für die AG Gesundheitsförderung
Ramona Zwicky-Kohler





Bike & Walk to Rési





BIKE & WALK-LEGENDE

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| 1 Powerfrauen | 6 Gruppe SiReLi |
| 2 Bistro-Flitzer | 7 Gruppe Edelflitzer |
| 3 Chuchi Race-Team | 8 Die alten Schachteln |
| 4 Bügelflitzer | 9 Vollgasvögel Hanfpünt |
| 5 Vollgummi | 10 Gruppe Blau |

Padel VibeZ

Gemeinsame Erlebnisse stärken das Fundament einer erfolgreichen Zusammenarbeit. Letzte Woche durften wir genau das bei unserem La Résidence Sommersporttag erleben.

Action, Spass und jede Menge Teamgeist. Unser diesjähriger Sommersporttag war ein voller Erfolg! Auf Initiative einer Mitarbeitenden und organisiert durch unsere Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung hat das Team vom La Résidence die Courts im Padel VibeZ in Schaffhausen erobert. Padel – der dynamische Mix aus Tennis und Squash – hat uns alle begeistert. Egal ob Sportprofi oder Anfänger, bei den schnellen Doppel-Matches standen die Bewegung, das Ausprobieren von etwas Neuem und vor allem das gemeinsame Lachen im Fokus. Als perfekte Belohnung für

den vollen Einsatz gab es anschliessend einen gemütlichen Pizzaplausch, gesponsert von unserer Personalkasse. Ein riesiges Dankeschön an alle für diesen genialen Tag! Ein gelungener Tag voller Bewegung, neuer Erfahrungen und starkem Miteinander!

Für die Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung

Barbara Möckli,
Leitung Hauswirtschaft



Mein Hobby – Auf dem Wochenmarkt

Ich heisse **Muzey Kiros** und arbeite in der Hauswirtschaft des La Résidence. Jeden Dienstag gehe ich zum Frischmarkt in der Altstadt. Ich gehe früh hin, wenn die Kinder in der Schule sind.

Der Markt erinnert mich an meine Kindheit. Ich schätze die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern sehr und habe Freude an der Auswahl.



Ausflug FBD – Rega-Besuch

Im Rahmen eines gemeinsamen Ausflugs besuchten die Mitarbeitenden des freiwilligen Betreuungsdienstes die

Schweizerische Rettungsflugwacht Rega und erhielten interessante Einblicke.

Liliane Gerth, Leitung Aktivierung



LARÉSIDENCE

Stettemerstrasse 95
8207 Schaffhausen

Telefon 052 644 82 82

info@laresidence-sh.ch

www.laresidence-sh.ch



Workshop Social Media

Veranstaltungen im Bistro 3. Quartal 2026

Geschätzte Gäste

Aktuelle Informationen betreffend Durchführung der Veranstaltungen finden Sie jederzeit auf unserer Homepage unter Veranstaltungen.

www.laresidence-sh.ch/aktuell/veranstaltungen.html

www.laresidence-sh.ch/bistro

Konzert Duo Ruggieri

Freitag, 17. Juli, 15.00 – 16.00 Uhr

Modeschau Herbst-/Winterkollektion

Freitag, 2. Oktober, 14.00 – 16.00 Uhr

1. August-Feier

Samstag, 1. August, 14.30 – 16.30 Uhr

Rafzerfelder Huusmusig

Donnerstag, 20. August, 15.00 – 16.00 Uhr

Seniorenchor Rundadinella

Donnerstag, 17. September, 15.00 – 16.00 Uhr
